

Schneverdingen
Projekt zur
Passionszeit Seite 2

Munster
Andacht zum
Holocaust-Gedenktag Seite 3

Soltau
Finanzamt mit mehr
Steuereinnahmen Seite 3

Heidekreis
Rekordumsatz
bei Immobilien Seite 4

hk heide-kurier.de

Einfach. Online. Informieren.



Großeinsatz in Soltau

100 Feuerwehrleute beim Wohnungsbrand

SOLTAU. Ein Wohnungsbrand in der Schuhmacherstraße in Soltau wurde Polizei und Feuerwehr am vergangenen Donnerstagabend gegen 23.15 Uhr gemeldet. Bei Eintreffen der Polizei hatten sich die Bewohner des Mehrfamilienhauses bereits ins Freie begeben. Es folgte ein Großeinsatz. Mehr als 100 Kräfte der Feuerwehr waren mit mehr als 20 Fahrzeugen vor Ort. „Eine Dachgeschosswohnung brannte vollständig aus, das Feuer drohte auf benachbarte Wohnungen und den Dach-

stuhl übergreifen. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte die Ausbreitung im letzten Moment verhindert werden“, berichtet Stephan Meier, Pressesprecher der Kreisfeuerwehr Landkreis Heidekreis. Und weiter: „Der Bewohner kam ins Krankenhaus, eine Bewohnerin aus einer angrenzenden Wohnung wurde über eine Steckleiter vom Balkon ihrer Wohnung gerettet, da das Treppenhaus durch das Feuer nicht mehr nutzbar war. Eine bettlägerige Person wurde von der Feuerwehr vorsorglich in Sicherheit gebracht.“

Laut Meier wurde kurz nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Soltauer Feuerwehr Alarm für die Feuerwehren aus Wolterdingen, Meinern-Mittelstendorf, Marbostel und Harber ausgelöst. Auch die Feuerwehr Dittmern-Deimern sei angegrückt. „Außerdem wurde der Teleskopmast der Feuerwehr Bad Fallingbostal angefordert. Zeitweise gingen sieben Trupps unter Atemschutz gleichzeitig von innen und außen gegen die Flammen vor“, so der Pressesprecher. Später seien noch „Abrollbehälter Atemschutz“ der Kreisfeuerwehr Heidekreis hinzugekommen. Weiterhin seien mehrere



Beim Wohnungsbrand in der Schuhmacherstraße waren 100 Feuerwehrleute mit mehr als 20 Fahrzeugen im Einsatz. Fotos: Kreisfeuerwehr Heidekreis

Rettungswagen und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst des DRK vor Ort gewesen, ebenso Brandschutzabschnittsleiter Mathias Meyer. „Der Einsatz dauerte bis etwa 3 Uhr. Die betroffene Wohnung ist derzeit nicht bewohnbar“, berichtet Meier. „Nach ersten Ermittlungsergebnissen war eine ‚vergessene Ker-



Zeitweise gingen sieben Trupps unter Atemschutz gleichzeitig von innen und außen gegen die Flammen vor.



Das Feuer drohte auf benachbarte Wohnungen und den Dachstuhl übergreifen.

heide kurier

am Mittwoch

Mittwoch, 27. Januar 2021
heide-kurier.de

Nr. 8/42. Jahrgang
anzeigen@heide-kurier.de

Telefon 05191 9832-0
redaktion@heide-kurier.de

„Guddi“ erhält „Heavy Metal“ aus Heidelberg

„Bleiläuse“ freuen sich über historische Druckmaschine für ihr Museum



Das neue und doch alte „Herz“ der „Erlebniswerkstatt Buchdruck-Museum“ soll demnächst wieder „pulsieren“: der „Heidelberger Tiegel“. Die historische Druckmaschine aus dem Jahr 1962 nahmen die „Bleiläuse“ (v. re.) Renate Gerstel, Reinhard Riedel und Fritz van Rechtern vor kurzem in Empfang. Foto: suv

SOLTAU (suv). Sie wollen etwas bewegen - nicht nur im übertragenen Sinne, sondern ganz real. Es sind zwar nur Buchstaben, doch die sind schwer wie Blei: Denn genau dieses Metall ist Hauptbestandteil der einst im Druckgewerbe eingesetzten Lettern. Tausende davon müssen Renate Gerstel, Reinhard Riedel und Fritz van Rechtern aus dem Vereinsvorstand der „Erlebniswerkstatt Buchdruck-Museum Soltau“ und ihre Helfer demnächst in die Räumlichkeiten in der Kirchstraße 2 bringen. Dort arbeiten die „Bleiläuse“ fieberhaft am Aufbau ihres Museums. Die dafür über Jahre zusammengetragenen Buchstaben und Schriftsätze aus Schwermetal sind zwar gewichtig, lassen sich einzeln aber noch gut heben und transportieren. „Heavy Metal“ von ganz anderem Kaliber bekamen die „Bleiläuse“ jetzt geliefert: schwere Maschinen aus einer Zeit, als Heavy Metal noch keinen Musikstil bezeichnete. Ordentlich Lärm sollen die alten Druck- und Papierschnideanlagen demnächst machen, wenn die „Oldies“ in der Erlebniswerkstatt wieder zum Leben erweckt werden und „rattern“.

Vor gut fünf Jahren formierte sich im Dezember 2015 der Verein, der mittlerweile 80 Mitglieder zählt und dessen Vision eines Museums nun endgültig Form annimmt. Seit der Gründung des Vereins „Erlebniswerkstatt Buchdruck-Museum Soltau“ konnten die Initiatoren zahlreiche Fördergelder sammeln, dazu noch reichlich Material in Form von Bleileitern der historischen Setzereien der Soltauer Firmen Mundschenk und Herzberg. Vieles davon ist derzeit in der kleinen Werkstatt des Vereins in einem Kellerraum in der Wineser Straße untergebracht, als weiteres Zwischenlager dient das „Haus 2“ des Museums Soltau. Letzterem gegenüber prangt an der Fassade auf der anderen Straßenseite bereits seit Oktober der Schriftzug „Die Bleiläuse - Schrift- und Druckwelt“ in Edel-

stahl-Buchstaben in der Schrift „Calluna“. Auch das von Cartoonist Tetsche entworfene Maskottchen des Museumsprojekts, Bleiläus „Guddi Gutenberg“, grinst von einer Gründung des Vereins herab Vorbeifahrende und Fußgänger freundlich an. „Wir haben mit der Werbung angefangen, um einen Blickfang zu schaffen und die Leute neugierig zu machen“, erläutert Gerstel, Vorstandsmitglied und zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Inneren der Räumlichkeiten haben in den vergangenen Wochen die beteiligten Handwerker mehrere Wände herausgerissen sowie Abdeckungen und alte Verkleidungen entfernt. Dabei legten sie ein interessantes Detail frei: „Hinter den Holzpaneelen haben wir eine alte Industriedecke

entdeckt. So etwas gibt es in dieser Form nicht mehr in Soltau“, freut sich Riedel. Der Vorsitzende und seine Mitstreiter sind sich einig: „Die Decke soll künftig nicht mehr verkleidet werden, sondern ein passendes Aushängeschild mit besonderem Flair für die Erlebniswerkstatt werden.“

Im Gegensatz dazu werden die Wände verdeckt sein - von großen Leinwänden einer Bildergalerie und interessanten Exponaten: „Hier wollen wir unser Material ausstellen. Entlang der langen Seitenwand werden wir die Regale mit den verschiedenen Schriften aufreihen“, plant Riedel. Weitere Lettern begrüßen die Besucher gleich am Haupteingang: „Hinter einer Wand direkt neben der Tür wird eine große Schriftvitrine für die ganz alten Typen aufgebaut“, so der Vorsitzende. Insgesamt mehr als 200 verschiedene Schriften, schätzt Riedel, habe der Verein mittlerweile zusammengetragen - „manche davon sind bereits 120 Jahre alt.“

So viele Jahre haben die beiden neuen Errungenschaften des Museums zwar noch nicht auf dem Buckel, dennoch sind sie echte Oldtimer: 1962 wurde der sogenannte „Heidelberger Tiegel“ gebaut, „und das in einer der renommiertesten Fabriken für solche Anlagen überhaupt: der Heidelberger Druckmaschinen AG“, weiß Fritz van Rechtern. Das Vorstandsmitglied kennt sich mit sol-

chen Systemen wie dieser historischen Tiegeldruckpresse bestens aus, hatte er einst doch selbst eine Druckerei am Niederrhein. Auch Riedel hat eine gewisse Erfahrung mit einer solchen Druckerpresse aus seinen frühen Lehrjahren bei Herzberg: „Dort durfte ich den ‚Heidelberger Tiegel‘ oft putzen.“ Die nun gekaufte Presse stamme laut Vorsitzendem übrigens vom Lufthansa-Ju52-Förderverein: „Darauf wurden früher Werbematerialien gedruckt.“

Das zweite Großgerät kommt aus dem Fundus von van Rechtern und hat ihn nahezu sein ganzes Berufsleben hindurch begleitet: die Papierschnidemaschine vom Typ „Polar 80 HY“, Baujahr 1960. „38 Jahre habe ich mit und an der Maschine gearbeitet, die bis zu neun Zentimeter dicke Papierstapel schneiden kann.“

„Tiegel“ und „Polar“ wurden vor kurzem zum Museum geliefert, waren aber so schwer, dass der angeforderte Gabelstapler sie nicht vom Lkw heben konnte. Kurzentschlossen baten die „Bleiläuse“ bei einem Soltauer Steinmetzbetrieb um Hilfe. Inhaber Axel Lehnberg sprang spontan ein, wuchtete mit seinem Stapler die viele Zentner schweren und sperrigen Geräte vom Laster und in die Räumlichkeiten - Millimeterarbeit. Dort sollen beide Maschinen aber nicht nur Ausstellungsstücke sein, sondern so oft wie möglich laufen und den Besuchern zeigen, wie früher gedruckt wurde, plant der Vorsitzende: „Wir wollen ja ein Aktiv-Museum sein und nicht nur zum Angucken.“

Die Wände kennen übrigens den „Sound“ solcher Druckanlagen, denn in dem mehr als 100 Jahre alten Gebäude wurde in der Vergangenheit schon viel Tinte auf Papier gebracht: „Noch bis etwa 1978 haben wir hier gedruckt“, erinnert sich Dr. Wolff-Martin Mundschenk. Er freue sich, dass jetzt an der Stelle das Museum entstehe, so der Senior-Chef der Mundschenk Druck- und Vertriebsgesellschaft. Insgesamt belaufe sich das Investitionsvolumen für das Museumsprojekt auf rund 220.000 Euro, erläutert Riedel. Ende 2021, Anfang 2022, so hofft der Vorstand, könne die „Erlebniswerkstatt Buchdruck-Museum“ Eröffnung feiern. Dann sollen hier junge Generationen die Tradition des alten Handwerks kennenlernen und sehen, wie etwas auf leichtes Papier gebracht wird, das „Gewicht“ hat.

Viel zu schnell unterwegs

SCHNEVERDINGEN. Samstag nacht fiel Polizeibeamten auf der A 7, im Baustellenbereich zwischen den Anschlussstellen Bispingen und Soltau, zwei hochmotorisierte Pkw auf, welche hintereinander mit etwa 180 Stundenkilometern unterwegs waren. Zulässig ist dort lediglich Tempo 80. Die Bemateten konnten die Wagen anhalten - gegen beide Fahrer im Alter von 23 und 25 Jahren wurden Anzeigen gefertigt. Ihnen drohen nun neben einem hohen Bußgeld auch ein Fahrverbot. Die 23jährige Fahrerin kennt sich damit übrigens aus: Sie hatte ihre Fahrerlaubnis nach einem Fahrverbot wegen Geschwindigkeitsüberschreitung gerade erst wieder ausgehändigt bekommen.

Unsere Innen-einrichter und Monteur sind für Sie weiter im Einsatz!

Wir sind telefonisch und per Mail für Sie da!
Montag bis Freitag: 9.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

- 1 ANRUFEN
- 2 BERATEN WERDEN
- 3 BESTELLEN
- 4 ABHOLEN *

* ODER LIEFERN LASSEN

T+T Markt GmbH & Co. KG SCHNEVERDINGEN
Am Buschfeld 10
fon 05193-9816-0
schneverdingen@tt-fachmarkt.de

Gültig bis zum 31.03.2021

T+T FACHMARKT Christiansen

TT-FACHMARKT.DE

Dehning Ihr Heideschlachter  

Schneverdingen * Bergstr. 2 * Tel. 05193 / 98110
www.Dehning.de Info@ernst-dehning.de

Wildgulasch von Hirsch, Reh u. Wildschwein 100g 2,09 €	Wildgulasch mit Zwiebeln anbraten, mit Tomaten und Rotwein oder Wildfond ablöschen, Knoblauch und Gewürze zufügen und ca. 90 Minuten leicht köcheln lassen.
Heidjer Zwiebelfleisch 100g 1,89 €	Geflügelsalat mit Mandarinen u. Champignons 100g 1,39 €

Täglich wechselnder Mittagstisch zum Mitnehmen

Projekt zur Passionszeit

„Spielraum!“ der Kirchengemeinde Peter und Paul mit kleinem Lesebuch

SCHNEVERDINGEN. Unter dem Thema „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ lädt die Kirchengemeinde Peter und Paul in Schneverdingen zur Teilnahme an einer besonderen Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland ein: „Wir haben die sieben Wochen vor Ostern auch in den letzten Jahren mit einem eigenen Angebot verbunden“, erklärt Harm Cordes die Idee. „Diese Zeit vor Ostern, die Passionszeit, ist ja schon immer eine Zeit, die dazu einlädt, über das eigene Leben, die Beziehung zu Gott und zu mir selbst nachzudenken“, so der Pastor in der Mitteilung der Kirchengemeinde Peter und Paul.



Stellen das Projekt „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ in Peter und Paul vor: (von li.) Harm Cordes, Katharina Friebe und Beate Stecher.
Foto: Kirchengemeinde Peter und Paul

Damit die guten Erfahrungen aus vergangenen Jahren unter Corona-Bedingungen weitergeführt werden können, hat das Team in Peter und Paul sich für ein besonderes Format entschieden: „Den Kern des Projekts bildet ein kleines Lesebuch“, erläutert Pastorin Beate Stecher. „Unter wöchentlichen Oberthemen gibt es da für jeden Tag einen kurzen Text, der manchmal mit einer persönlichen Frage oder einer Anregung verbunden ist.“

Das Lesebuch erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wenn sie sich im Gemeindebüro anmelden. Dazu sind sie gebeten, einen frankierten und adressierten A5-Freiumschlag, fünf Euro sowie eine E-Mail-Adresse an das Gemeindebüro der Kirchengemeinde zu schicken. „So

ersparen wir denen, die mitmachen wollen, den Weg in die Stadt und können doch alle mit dem nötigen Material versorgen“, betont Pastorin Katharina Friebe.

Mit dem Lesebuch werden auch weitere Informationen für die Organisation des Kurses versandt. Und die E-Mail-Adresse? Die werde für den wöchentlichen Austausch der Teil-

nehmenden in einer Video-Konferenz benötigt, so die Gemeinde in ihrer Mitteilung: „Wir haben in den letzten Jahren gemerkt, wie wichtig der wöchentliche Austausch über Gelesenes und Bedachtes ist“, erklärt Cordes.

„Jetzt, wo die Kontakte reduziert sind und viele andere Formate ausfallen, kann unser Projekt zur Begegnung im digitalen Raum anregen. In

anderen Bereichen läuft das schon; jetzt probieren wir es für Gruppengespräche.“

Dass die Kirchengemeinde mit diesem Format Neuland für ihre Projekte betritt, erleben die Planenden als Herausforderung. „Wir haben in den letzten Monaten so viel Neues ausprobiert. Warum jetzt nicht einen gemeinsamen Weg durch die Passionszeit?“, so Friebe, und Stecher pflichtet ihr bei: „Solche gemeinsamen Wege sind immer ein Abenteuer. In diesem Jahr halt unter besonderen Vorzeichen.“

Anmeldungen für das Projekt nimmt das Gemeindebüro in Peter und Paul, Friedenstraße 3, Schneverdingen entgegen. Für weitere Rückfragen steht das Pfarramt in Peter und Paul zur Verfügung.

Telefonsprechstunde

BERLIN/MUNSTER. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil aus Münster bietet am Montag, den 1. Februar, eine weitere Telefonsprechstunde an. Von 16 bis 17 Uhr beantwortet der Politiker wieder Fragen der Bürgerinnen und Bürger aus der Region. „Wer Fragen zur Verlängerung des Lockdowns, zur Tragepflicht medizinischer Masken in Bussen, Bahnen und Geschäften oder den Homeoffice-Regelungen hat, kann sich bei mir melden“, betont der Abgeordnete. Seit dem Ausbruch

von Corona hätten sich sehr viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Heidekreis und dem Landkreis Rotenburg mit ihren Sorgen und Anliegen an ihn gewandt. „Das ist gut und dafür bin ich sehr dankbar, denn nur so kann ich in Berlin die richtigen Entscheidungen für unsere Region treffen“, macht Klingbeil deutlich. Wer an der Sprechstunde interessiert ist, wird gebeten, sich per E-Mail an lars.klingbeil@bundestag.de mit Fragen, Hinweisen und Anliegen sowie der Rufnummer anzumelden.

„Versammlung“ auf A7

HEIDEKREIS. Am Freitagnachmittag kam es in Zusammenhang mit einem bundesweiten Autokorso zwischen 15.20 und 18 Uhr auch zu einer „versammlungsrechtlichen“ Aktion von Corona-Gegnern auf der A7 im Heidekreis, so ein Polizeisprecher. Etwa 100 Fahrzeuge - versehen mit Transparenten, Bannern und ähnlichen Schriftstücken - befuhren teilweise auffällig langsam den rechten Fahrstreifen und den Standstreifen. In mindestens zwei Fällen wurden

Unbeteiligte durch Teilnehmer des Corsos am Überholvorgang gehindert durch Blockade der Überholspur. Die Polizei führte bei Feststellung von Verstößen gezielte Kontrollen durch. Gegen 17.30 Uhr versammelten sich die Teilnehmer dann auf dem Gelände einer Raststätte. Dabei missachteten einige Beteiligte die Vorschriften der Corona-Verordnung. Gegen 18 Uhr war die Aktion beendet. Die Polizei leitete mehrere Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren ein.

Erneut Pokerrunden aufgelöst

HEIDEKREIS. Am frühen Sonntagmorgen wurden sowohl in Bad Fallingbostal als auch in Walsrode zwei größere private Zusammenkünfte aufgelöst. Die Polizei stellte dabei die Personalien von insgesamt zwölf Personen fest, die sich in den dortigen

Räumlichkeiten unerlaubt aufhielten. Bereits am Samstagabend beendete die Polizei in Bad Fallingbostal eine Familienfeier mit 13 Personen. Entsprechende Verfahren wurden eingeleitet und Platzverweise ausgesprochen. Im gesamten Heide-

kreis kam es am Wochenende zu weiteren Verstößen gegen die geltende Verordnung zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Es wurden insgesamt 26 Verfahren - meist wegen Verstoßes gegen die aktuellen Kontaktbeschränkungen - eingeleitet.

Gesundheit

ANZEIGE

Spezielle Mikro-Nährstoffe zur Unterstützung des Nervensystems

Die Hauptaufgabe unserer Nerven ist die Signal- und Reizübertragung. Hierfür ist die fettreiche Schutzschicht (Myelinscheide) um die Nervenfasern wichtig. Ein Bestandteil dieser Schutzschicht ist Cholin, das zu einem normalen Fettstoffwechsel beiträgt – essenziell für die Aufrechterhaltung der Funktion der Myelinscheide. Wissenschaftler haben einen Mikro-Nährstoffkomplex namens Restaxil Komplex 26 entwickelt, der Cholin enthält. Darüber hinaus enthält Restaxil Komplex 26 viele weitere Mineralstoffe und Vitamine, wie z. B. Thiamin, Vitamin B12 und Kupfer für eine normale Funktion des Nervensystems. Calcium unterstützt zusätzlich eine normale Reizübertragung zwischen den Nervenzellen. **Unser Tipp:** 1-mal täglich ein Glas Restaxil Komplex 26 (Apotheke).

Für Ihre Apotheke:
Restaxil Komplex 26
(PZN 11024363)



www.restaxil.de

Das Nr. 1* Cannabis Öl aus der Apotheke

Was steckt dahinter?

Seitdem Rubaxx Cannabis Öl frei verkäuflich in der Apotheke erhältlich ist, findet es großen Anklang bei Verbrauchern. Inzwischen ist es sogar die Nr. 1* in Deutschland! Wir haben das Öl genauer unter die Lupe genommen.

Cannabis (umgangssprachlich auch Hanf) ist derzeit in aller Munde. Auch in Deutschland steigt die Nachfrage nach Cannabisprodukten rasant an. Von der Apotheken-Qualitätsmarke Rubaxx gibt es jetzt ein Cannabisamenöl frei verkäuflich in der Apotheke (Rubaxx Cannabis Öl).

Cannabis ganz ohne Rausch

Cannabis gilt als eine der ältesten traditionellen Pflanzen. Schon seit Tausenden von Jahren werden ihre Blüten vielfältig

genutzt. Wissenschaftlern ist es nun gelungen, aus den Samen einer speziellen Cannabispflanze ein wertvolles Öl zu gewinnen. Das Geniale: Cannabisamen haben keine berauschende Wirkung! Bereits zahlreiche Verwender haben das Rubaxx Cannabis Öl getestet. Ihr Fazit: „Die Begeisterung ist groß!“ und „Ich kann es nur weiterempfehlen.“ Kein Wunder, dass Rubaxx Cannabis Öl schon jetzt die Nr. 1* in Deutschland ist.

Höchste Qualität in Tropfenform

Rubaxx Cannabis Öl wurde speziell für den täglichen Verzehr hergestellt. Sowohl die Herstellung als auch die Abfüllung finden nach strengsten deutschen Qualitätsstandards statt. Dank der Tropfenform können Verbraucher das Öl individuell verzehren. Weiterer Pluspunkt: Das Cannabisamenöl ist vegan und für Diabetiker geeignet. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



Rubaxx Cannabis Öl hat es in sich! Das aus den Cannabisamen gewonnene Öl ist voller Proteine und essenzieller Fettsäuren, wie z.B. Linolsäure.



Cannabis – Pflanze der Zukunft?



Experten sind sich einig: In der Cannabispflanze steckt großes Potenzial! Wissenschaftler erforschen laufend neue Möglichkeiten.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Cannabis Öl
(PZN 15617485)



www.rubaxx-cannabis.de

Blutspender geehrt



Trotz der Coronapandemie fanden sich zahlreiche Freiwillige zur Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes in Munster ein. Unter anderem konnten auch mehrere „Jubiläumsspender“ geehrt werden. 140 Spender nahmen insgesamt teil, dabei sechs Erstspender. Zu ehren waren drei 20. Spenden, vier 40., eine 45., vier 50. (darunter Marco Tews, siehe Foto), zwei 60. und eine 70. Als Belohnung und Dankeschön gab es ein Präsent beziehungsweise einen Gutschein. Da ein Buffett zur Stärkung nach der Blutspende aufgrund der coronabedingten Auflagen nicht möglich war und ist, genossen viele bei einem Kaffee mit Mitnehmen sowie ausgestattet mit einem Lunchpaket vor dem Eingangsbereich des Ludwig-Harms-Hauses das gute Wetter. Der nächste Blutspendetermin ist am 17. März, das DRK-Organisationsteam hofft dann erneut auf eine rege Teilnahme.

Foto: DRK Munster

Fahrdienst zum Impfen

Angebot des DRK-Kreisverbandes

WALSRÖDE. Seit zwei Jahren bietet der Fahrdienst des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Fallingbostal, im Heidekreis einen Fahrdienst an - also Transportleistungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen und Behinderungen. Diesen Fahrdienst nutzen können, wie das DRK erklärt, auch Senioren, die zum Corona-Impfzentrum in der Heidmarkhalle in Bad Fallingbostal und wieder zurück gebracht werden müssen.

Insgesamt stehen dem Dienst vier Fahrzeuge für Krankenfahrten im Rollstuhl oder im Tragestuhl zur Verfügung. Ein weiteres Spezialfahrzeug, auch für verbreiterte oder schwere, elektrische Rollstühle, soll Flexibilität sicherstellen, um auf alle Bedarfe reagieren zu können.

Ab dem 28. Januar können in Niedersachsen alle Senioren, die das achtzigste Lebensjahr vollendet ha-

ben, über die Hotline oder Online Termine zur Corona-Schutzimpfung ab dem 1. Februar vereinbaren. „Da in dieser Altersgruppe häufig mobile Einschränkungen vorliegen, kann der DRK-Fahrdienst mit seinen Leistungen dazu beitragen, dass der Termin reibungslos verläuft“, betonen die Rot-Kreuzler.

Unter der kostenlosen Rufnummer 0800-9988665 findet die Terminabsprache statt. Für den bestätigten Termin muss dann eine Kranken-transport-Verordnung für Hin- und Rückfahrt beim Hausarzt angefordert werden. Die DRK-Fahrdienstzentrale ist für die Bestellung eines Fahrzeuges kostenlos unter 0800-0037500 erreichbar. Das DRK bietet auch an, die Transportverordnung im Vorfeld von der jeweiligen Hausarztpraxis abzuholen. Für die Betreuung und Unterstützung in den Abläufen im Impfzentrum steht geschultes Personal bereit.



Der Fahrdienst des DRK-Kreisverbandes Fallingbostal bietet auch den Transport von Senioren zum Corona-Impfzentrum an.

Foto: DRK Kreisverband Fallingbostal

Andacht zum Holocaust-Gedenktag

MUNSTER. Die evangelischen Kirchengemeinden in Munster laden anlässlich des Holocaust-Gedenktages am heutigen 27. Januar um 19 Uhr zu einer Andacht in die St. Stephanus-Kirche zu Munster ein. Vor 76 Jahren wurde am 27. Januar 1945 das Vernichtungslager Auschwitz befreit. Der Gedenktage erinnert an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Das Datum ist (erst) seit 14 Jahren der bundesweit gesetzlich verankerte Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

„An diesem gemeinsamen Gedenktage ist wichtig, dass die Gesellschaft in diesem Land der Täter und Mitäter als ganze dem Rückblick auf ihre grauenhafte Vergangenheit standhält und nicht vergisst, was an unvorstellbar Schrecklichem Menschen gesehen und erlebt haben, wie es nachwirkt als schwere Last auf Seelen, wie es weiterwirkt als Gift in Köpfen und Herzen; und dass Wegschauen zur Mittäterschaft wird,“ so Dr. Detlef Rogosch von der evangelisch-lutherischen Kirchen-

„Gesamtergebnis gesteigert“

Trotz Corona-Pandemie: Finanzamt Soltau mit mehr Steuereinnahmen

SOLTAU (dl). „Etwas Überraschendes mitzuteilen“ habe er, gab Jörg Zimmermann, Vorsteher des Finanzamtes Soltau, beim Pressegespräch am vergangenen Donnerstag bekannt: Trotz Corona-Pandemie seien die Steuereinnahmen im Heidekreis auch im vergangenen Jahr gestiegen. Tipps zur digitalen Kommunikation mit dem Angebot „Mein ELSTER“ brachte die für den Arbeitnehmerbereich zuständige Sachgebietsleiterin Birgit Tödter-Ott mit zum Pressegespräch. Und auch den Umgang - im Bezirk und im Finanzamt - mit der Coronasituation thematisierten die Finanzamtsvertreter.

„Wir haben das Gesamtergebnis nochmals steigern können“, freute sich Finanzamtsvorsteher Zimmermann. „Nach bereits sehr beachtlichen 632 Millionen Euro im Jahr 2019 über alle Steuerarten betrug das Steueraufkommen des Finanzamtes Soltau im Jahr 2020 knapp über 648 Millionen Euro. Eine Steigerung überhaupt ist nicht nur wegen der Folgen der Corona-Pandemie überraschend, sondern auch landesweit durchaus bemerkenswert.“ Hauptsteuerarten seien dabei zum einen die Lohnsteuer und zum anderen die Umsatzsteuer.

„Die Umsatzsteuer wurde ihrem Ruf als Zupfer der Steuereinnahmen wieder gerecht und stieg von 297 auf über 318 Millionen Euro an, die Lohnsteuer hielt sich mit knapp 171 nach vormals 176 Millionen Euro“, rechnete Zimmermann vor. Die Körperschaftsteuer behauptete sich danach bei 28 Millionen Euro, im Vorjahr waren es rund 27 Millionen Euro. Verschiebungen habe es bei der veranlagten Einkommensteuer (von 90 auf 81 Millionen Euro) und den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag (von acht auf mehr als elf Millionen Euro) gegeben. „In der Summe waren es mit allen weiteren Steuerarten über 648 Millionen Euro zu gut 632 Millionen Euro im Vorjahr.“

Vorsteher Jörg Zimmermann zeigte sich äußerst erfreut über das erneut gestiegene Aufkommen: „Der Heidekreis mit seinem großen Branchenmix und den vielen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigtenverhältnissen trotz hier den Folgen der Pandemie. Während in vielen Amtsbezirken in Niedersachsen die Steuereinnahmen eingebrochen sind, zeigen die Zahlen, dass das Wort ‚glimpflich‘ für den Heidekreis passt: Zwar ist es außerordentlich bedauerlich, wenn etablierte Unternehmen wie auch Soloselbständige die Krise nicht überstehen, jedoch haben manche Branchen einen regelrechten Boom durch und wegen Corona erlebt.“ So habe die Möbelbranche profitiert, gut verkauft worden seien auch Elektrogroß- und Kleingeräte. Insgesamt hätten manche Bürger angesichts der vorübergehend gesenkten Steuer auch Investitionen vorgezogen. Festzustellen sei: „Bei uns gibt es keinen Großarbeitgeber, der durch die Coronakrise an die Wand gefahren wurde, weil dessen Produkt nicht mehr nachgefragt wurde.“ Im Heidekreis gebe es „gewachsene Strukturen“; mit einem „großem Branchenmix und einem gesunden Mittelstand.“

„Die Umsatzsteuer hat sich auf ein sehr hohes Niveau gesteigert“, so Zimmermann weiter. „Die Zahl der Steuerfälle im Arbeitnehmerbereich bleibt stabil, was deutlich macht, dass die allermeisten weiter ordent-



Der Vorsteher des Finanzamtes Soltau, Jörg Zimmermann, und Sachgebietsleiterin Birgit Tödter-Ott. Foto: dl

lich in Lohn und Brot sind, wenn auch Kurzarbeit das Ergebnis für die oder den einzelnen trüben mag. Beide Faktoren bringen nicht nur uns alle in der Region, sondern auch das Land voran.“

Im nächsten Jahr, blickte Zimmermann voraus, seien die Bezieher von Lohnersatzleistungen verpflichtet, eine Steuererklärung abzugeben - das betraf viele, für die sich eine Abgabe bisher nicht gelohnt habe. Mit dem „Kampagnenstart“ - also dem Zeitpunkt, ab dem für die Finanzämter die Bearbeitung der Steuererklärungen technisch möglich ist - rechnet Zimmermann „nicht vor dem 15. März“.

Für die Vorzüge des digitalen Angebots „Mein ELSTER“ warb Birgit Tödter-Ott, zumal der Vorgänger „ELSTERFormular“ jetzt auslaufe. „Mit nur einem Klick können die Daten in ‚Mein ELSTER‘ übernommen werden und stehen danach wie gewohnt für eine Datenübernahme aus dem Vorjahr zur Verfügung“, so Tödter-Ott. Hilfe biete eine Videoanleitung im Internet auf der Seite www.elster.de. Zwar sei der Wechsel zum digitalen Angebot für die Arbeitnehmer nicht vorgeschrieben, doch biete er viele Vorteile. „Dies gilt nicht nur für die Abgabe der Steuererklärung selbst, sondern neuerdings auch für die

elektronische Kommunikation mit dem Finanzamt (ELSTER statt E-Mail), bei der nun mit Nachrichten auch Anhänge übersandt werden können.“

„Im Heidekreis wurde und wird schon reger Gebrauch von ELSTER gemacht, es ist aber noch Luft nach oben!“, so die Sachgebietsleiterin. Von 2017 bis 2019 stieg die Quote der über ELSTER abgegebenen Steuererklärungen um fast zehn Prozent: 2018 - also der Veranlagungszeitraum 2017 - waren es 54,96 Prozent aller Steuererklärungen im Arbeitnehmerbereich, 2019 58,95 Prozent und 2020 schon 63,32 Prozent aller Steuererklärungen im Arbeitnehmerbereich.“

„ELSTER ist gerade zu Zeiten der Pandemie ein doppelt sicherer Weg zum Finanzamt: Man spart sich nach der Registrierung und Dateneingabe im Erstjahr mit ELSTER nicht nur viel Arbeit, sondern auch den Gang oder die Fahrt zum Finanzamt in Soltau. Dies ist ein sicherer, komfortabler und flexibler Weg, mit dem Amt vor Ort zu kommunizieren, ohne persönlich dort erscheinen zu müssen“, waren sich Zimmermann und Tödter-Ott einig. Ein weiterer Vorteil: In der Regel erhielten die Bürger dann auch ihre Steuerbescheide schneller, was insbesondere diejenigen freude, die eine

Rückerstattung erwarteten. Für alle, die über eine entsprechende digitale Ausstattung zu Hause nicht verfügten, bleibe aber auch zukünftig die Möglichkeit einer Abgabe der Steuererklärung auf Papier.

Insgesamt gut 190 Menschen arbeiten im Finanzamt Soltau, davon derzeit 20 Auszubildende und Studierende verschiedener Einstellungs-jahrgänge. „Die Zahl der Beschäftigten wird aber in diesem Jahr noch wegen der beginnenden Arbeiten zur Grundsteuerreform weiter steigen“, so Zimmermann. Um den Anforderungen durch die Coronapandemie gerecht zu werden, gebe es im Finanzamt verschiedene Strategien. Home-Office sei aus verschiedenen Gründen nur eingeschränkt möglich, unter anderem, weil die entsprechenden Geräte fehlten. Erweitert worden sei die Möglichkeit, im Schichtsystem zu arbeiten, und in den zur Verfügung stehenden Büros seien etwa Trennwände installiert worden, außerdem wurden sogenannte Ausweichbüros eingerichtet. „Die Verkehre zwischen den verschiedenen Gebäuden sind untersagt“, betonte Zimmermann. Tatsächlich habe es innerhalb der Belegschaft erst zwei Coronafälle gegeben - jeweils im Urlaub, so dass es keine Kontakte der positiv Getesteten zu weiteren Mitarbeitern gegeben habe.

KNUTZEN

W O H N E N

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA!

Unsere Services auch jetzt:

- BERATUNG TELEFONISCH UND BEI IHNEN ZU HAUSE
- AUFMASSSERVICE
- VERLEGUNG ALLER BODENBELÄGE
- MONTAGE/DEKORATION VON GARDINEN UND SONNENSCHUTZ
- LIEFERSERVICE

Jetzt: Kostenlose Lieferung!

🛒

ONLINE SHOPPEN

Natürlich unter Beachtung sämtlicher Hygienevorschriften.

Einfach anrufen oder online einen Termin vereinbaren.
Weitere Infos unter: www.knutzen.de

Celler Str. 105 | 29614 Soltau | Tel.05191 - 96 77 60 | www.knutzen.de

Rekordumsatz bei Immobilien Kurzfilm und Tipps

Heidekreis: Neue Bodenrichtwerte für landwirtschaftliche Flächen



Gruppenbild ist aus dem Vorjahr: In diesem Jahr konnten die Experten wegen der Pandemie nur digital tagen. Auf dem Foto: Der Gutachterausschuss bei seiner Sitzung zur Ermittlung der Bodenrichtwerte für landwirtschaftliche Flächen im Dezember 2019. Foto: LGLN

HEIDEKREIS. Wegen der Pandemie konnte der Gutachterausschuss dieses Jahr zwar nur digital tagen, zu einem Ergebnis kamen die Experten dennoch. Für das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) betrachtete die Gruppe die Entwicklungen der Bodenrichtwerte im Zeitraum des vergangenen Jahres. Laut ihrem Bericht habe es zum einen einen Rekordumsatz auf dem Immobilienmarkt im Landkreis Heidekreis gegeben. Zum anderen nahmen die Fachleute auch andere Bereiche unter die Lupe: „Der Gutachterausschuss Sulingen-Verden hat die neuen Bodenrichtwerte (Stichtag: 31. Dezember 2020) für landwirtschaftliche Flächen bereits beschlossen und veröffentlicht. Die Bodenrichtwerte für Bauland und der neue Grundstücksmarktbericht sind schon in Arbeit“, so die Mitteilung des Dezernatsleiters Gerd Ruzyka-Schwob.

Der Gutachterausschuss geht in seinem Bericht zuerst auf die allgemeinen Umsätze ein: „Im Landkreis Heidekreis erreicht der Geldumsatz auf dem Immobilienmarkt mit insgesamt 425 Millionen Euro den höchsten Stand aller Zeiten. Gegenüber dem Vorjahr wächst der Umsatz damit um rund 19 Prozent. Auch die Zahl der Verkäufe mit 1.980 bewegt sich im Bereich der Vorjahre 2016 bis 2019. Der Zuwachs im Geldumsatz ist sowohl auf die bebauten Grundstücke, als auch auf gestiegenen Umsatz bei Eigentumswohnungen zurückzuführen. Nur landwirtschaftliche Flächen sind im Geldumsatz und der Anzahl der Verträge rückläufig“, so Ruzyka-Schwob.

In seiner Mitteilung kommen der Dezernatsleiter und seine Kollegen bei den Richtwerten für land- und forstwirtschaftliche Flächen zu diesen Ergebnissen: „In 224 Kaufverträgen wurden insgesamt 737 Hektar landwirtschaftliche Flächen mit ei-

nem Gesamtumsatz von 14 Millionen Euro gehandelt. Der Geldumsatz der landwirtschaftlichen Immobilien ist damit um 22 Prozent gesunken. Der mittlere Preis für den Quadratmeter Ackerland sank auf 2,70 Euro um vier Prozent. Für Grünland ist mit einem mittleren Preis von 1,29 Euro ein leichter Preisanstieg festzustellen.“

Insgesamt sei die Preisentwicklung für Ackerland bis 2019 nahezu linear angestiegen: „Gegenüber dem Jahr 2010 haben sich die Preise für Ackerland mehr als verdoppelt. Ob die in 2020 im Heidekreis leicht sinkenden Preisen bereits eine Trendwende darstellen. Ist noch nicht abzusehen. Einfluss auf die Preisfindung hat insbesondere die Größe des Schlags. Große Flächen von etwa zehn Hektar werden 13 Prozent über dem Richtwert gehandelt, der sich auf zwei Hektar große Flächen bezieht. Kleinere Flächen müssen hingegen entsprechende Abschläge hinnehmen.“

Laut der Mitteilung des LGLN liegen die Bodenrichtwerte für Ackerland im nördlichen Heidekreis zwischen 1,70 Euro je Quadratmeter in Munster und drei Euro in Soltau. Im südlichen Heidekreis liegen die Richtwerte für Ackerland zwischen 2,20 Euro je Quadratmeter in Lindwedel und drei Euro je Quadratmeter im Raum Walsrode. „Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung“, so der Bericht. Beim Grünland liegen die Richtwerte im gesamten Landkreis zwischen 1,20 Euro im Osten (etwa in Munster) und 1,90 Euro in Schneverdingen.

Die aktuellen Diskussionen in der Landwirtschaft um die Reduzierung des Einsatzes von Dünger in den „roten Gebieten“ und die Einschränkung von Unkrautvernichtungsmitteln haben sich bisher noch nicht in den Kaufpreisen widerspiegelt: „Der anteilige Umsatz in diesen Bereichen entsprach der anteiligen Fläche. Auch auf die Preise ist in diesen Gebieten bisher kein Einfluss festzustellen. Eher wirken sich die Verdrängungen durch große Neubaugebiete beispielsweise für Gewerbegebiete entlang der Autobahn und neue Baugebiete preistreibend aus“, so die LGLN-Mitteilung.

Im Bezug auf Pachtpreise für land- und forstwirtschaftliche Flächen sehen die Experten folgende Entwicklung: „Im Grundstücksmarktbericht werden auch die bekannt gewordenen Pachten für landwirtschaftliche Flächen analysiert. Auch hier wirkt sich neben der Lage vor allem die Größe des Schlags in der Pachtwertfindung aus. Je größer die Fläche, desto höher die Pacht je Hektar. Die mittlere Pacht für Ackerland liegt im Heidekreis bei 300 Euro je Hektar. Das Pachtpreisniveau ist weitgehend unverändert. Insbesondere bei den neu vereinbarten Pachten ist eine große Streuung festzustellen. Neben der Lage, Größe und Bodengüte wirken hier auch persönliche Verhältnisse zwischen Verpächtern und Pächtern in der Preisgestaltung mit. Grünland wird im Mittel für etwa 200 Euro je Hektar und Jahr verpachtet.“

Der Gutachterausschuss zur Betrachtung und Veröffentlichung der Bodenrichtwerte: „Die Bodenrichtwertersitzungen finden jährlich statt. Aufgrund der Corona Lage wurden in diesem Jahr alle Richtwertersitzungen in hybrider Form als Videokonferenz mit wenigen anwesenden Teilnehmern durchgeführt. Die beschlossenen Bodenrichtwerte für landwirtschaftliche Flächen und für Bauland werden im Bodenrichtwertinformationssystem (BORIS-NI) veröffentlicht. Dies ist im Internet unter www.gag.niedersachsen.de zu finden und wird in wenigen Wochen mit den aktuellen Werten frei geschaltet. Ab diesem Berichtsjahr sind alle Richtwerte und der Grundstücksmarktbericht im Internet gebührenfrei einzusehen. Künftig soll die Anwendung auch als Boris-mobile auf mobilen Geräten zur Verfügung stehen. Hierdurch sollen die telefonischen und schriftlichen Anfragen in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zurückgehen.“

„LichtSpiel“-Kino präsentiert „Whodunnit??“

SCHNEVERDINGEN. Den nächsten „Kurzfilm der Woche“ präsentiert das in der Corona-Krise weiterhin geschlossene Schneverdinger Kino „LichtSpiel“ kostenlos auf seiner Internetseite <https://www.lichtspiel-schneverdingen.de>. Zusätzlich empfiehlt der Programmkoordinator des Kinovereins, Wolfgang Voigt, besondere Filmangebote in den Mediatheken verschiedener öffentlich-rechtlicher TV-Sender.

Ab 28. Januar zeigt das „LichtSpiel“-Kino auf seiner Internetseite den Kurzfilm „Whodunnit?“. Zur Handlung: Alle sind verdächtig bei der Gameshow „Whodunnit?“. Der Familienhund „Buttercup“ ist brutal getötet worden und es gilt, herauszufinden, wer dies getan hat, bevor der Täter wieder zuschlägt. Der rund sieben Minuten lange Animationsfilm in englischer Sprache ist eine deutsche Produktion aus dem Jahr 2014 (Regie: Jim Lacy und Kathrin Albers). Zudem empfiehlt Voigt einige Filme, die ab 28. Januar in verschiedenen Mediatheken zu sehen sind. Ein Tipp

ist die Dokumentation „Blue Note Records - Beyond the notes“ von Sophie Huber aus dem Jahr 2018. Die preisgekrönte Doku folgt der Vision des legendären Jazzplattenlabels, das seit 1939 Musiker dazu anregt, kreative Grenzen zu überschreiten und kompromisslose Ausdrucksformen zu erforschen. Der Film ist bis zum 31. Januar dieses Jahres in der „3SAT“-Mediathek zu finden.

Ein weiterer Filmtipp ist der Klassiker „M - Eine Stadt sucht einen Mörder“ von Fritz Lang, der bis zum 11. Februar dieses Jahres in der ADR-Mediathek zum Streamen zur Verfügung steht. Außerdem empfiehlt der „LichtSpiel“-Programmredirektor den Kurzfilm „Julka und Julie“ (Deutschland 2020/Regie: Gloria Stern). Grundlage des Films sind die Liebesbriefe der Schriftstellerin Radclyffe Hall, die sie in den Jahren vor ihrem Tod 1943 an ihre Geliebte Evgenia Souline schrieb. Dieser Film ist bis zum 7. November dieses Jahres in der „3SAT“-Mediathek eingepflegt.



Szene aus dem Kurzfilm „Whodunnit?“, den das Schneverdinger „LichtSpiel“-Kino auf seiner Internetseite präsentiert. Foto: LichtSpiel

Tests im Fünf-Minuten-Takt

DRK-Kreisverband Celle bietet Corona-Schnelltests an

CELLE. Vom Senior bis zum Kind - die Gruppe, die geduldig und in ausreichendem Abstand auf das Testergebnis wartet, ist altersmäßig bunt gemischt. Auch die Gründe, weshalb sich die Wartenden im Bildungszentrum des DRK-Kreisverbandes in Celle eingefunden haben, um sich einem Antigen-Schnelltest auf Covid-19 zu unterziehen, sind ganz unterschiedlich.

Das Angebot gibt es seit der vergangenen Woche und wird seitdem gut angenommen. „Mehr Personen hätten wir nicht annehmen können“, so die verantwortliche DRK-Mitarbeiterin, Christiane Maahs, am Freitag. Zwei Stunden stehen am Nachmittag zur Verfügung, und diese sind komplett mit 24 angemeldeten Celler aus Stadt und Landkreis ausgebucht. Fünf Minuten sind für jeden kalkuliert. „Eine telefonische Terminvereinbarung ist zwingend erforderlich“, betont der zweite verantwortliche DRK-Mitarbeiter, Jens Furchtmann. Er hat gemeinsam mit Christiane Maahs die Räumlichkeiten in der Fundumstraße in ein kleines Testzentrum umgewandelt

„Die Testpersonen gehen von der Anmeldung in den Testbereich und weiter in die Wartezone“, berichtet Maahs, während sie die Fenster öffnet, kurz bevor der erste „Patient“ eintrifft. Dieser weist sich an der Anmeldung aus, erhält ein Formular ausgehändigt, auf dem er sein Einverständnis erklärt, und entrichtet die Gebühr von 30 Euro bar oder per Kartenzahlung.

Der Abstrich dauert nur wenige Sekunden. Erst wird das Teststäbchen in den Rachen, bis ganz nach hinten an die Wand, eingeführt. „Da sitzen gegebenenfalls die Viren“, er-



15 Minuten bis zum Ergebnis: Das Foto zeigt die für eine Schnelltestung notwendigen Utensilien. Foto: Anke Schlicht

läutert Maahs, anschließend in die Nase. „Angenehm ist das nicht“, bewerten einige Testpersonen die kurze Prozedur, andere sagen: „Es kitzelt ein bisschen in der Nase, ist aber bei Weitem nicht so unangenehm wie befürchtet.“ Der Stab wird mindestens 15 Sekunden in eine Testlösung eingetaucht, bevor diese in eine kleine Testkassette überführt wird, die nach 15 Minuten das Ergebnis anzeigt, das nicht mehr als eine Momentaufnahme darstellt, weil eventuell die Viruslast zum Zeitpunkt des Tests noch nicht groß genug war.

Dieses ist allen Testwilligen bewusst, und dennoch finden sie sich in großer Zahl aus vielfältigen Gründen ein: „Ich möchte heute meine 90jährige Mutter besuchen“, nennt ein Celler als Motiv, die junge Frau aus Hambühren, die in Zwei-Meter-Abstand ebenfalls auf das Resultat wartet, sagt: „Meine Mutter hat eine Krebsdiagnose erhalten, daher gehe ich auf Nummer Sicher“. Ein 80jähriger möchte einfach wissen, ob er mit Corona infiziert ist. Ein anderer Mann im mittleren Alter äußert sich, dass es in seinem Umfeld ein erhöhtes Aufkommen in der Firma, fünf positive Fälle und 20 Kollegen in Quarantäne, gibt. Um zumindest vorläufig Klarheit zu haben, holte er sich einen Termin im DRK-Schnelltest-Zentrum, das donnerstags von 17 bis 19 Uhr und freitags von 14 bis 16 Uhr geöffnet ist (Telefon: 0162-279 65 75) und sich nur an Personen wendet, die keine Symptome haben.

Sollte der Abstrich ein positives Ergebnis anzeigen, ist das DRK verpflichtet, dieses dem Gesundheitsamt zu melden, die betreffende Person wird gebeten, sich mit dem Hausarzt in Verbindung zu setzen.

der leser hat das wort

„Lösung des Streits“

Leserbrief zum Artikel „Bürgerbegehren: Kein Mediationsverfahren“ im Heide-Kurier vom 24. Januar 2021.

„In dem Bericht über die Entwicklung zum Standortkonflikt für eine neues Kreiskrankenhaus wird berichtet, der Kreisausschuss habe ein Mediationsverfahren angeboten, „...um die verfahrenen Dinge wieder zurückrechtzurücken... und nicht über Dinge zu diskutieren, die nicht umgesetzt werden können.“ Ein solches Gespräch kann durchaus sinnvoll sein - hat jedoch, mit dieser vorgegebenen Zielstellung, mit einer Mediation nichts zu tun.

Zur Erklärung: Die Mediation ist ein strukturiertes Kommunikationsverfahren welches sich insbesondere dadurch auszeichnet, dass die Parteien mit verschiedenen Zielen grundsätzlich Ergebnisoffenheit mitbringen. Der neutrale Mediator sichert einen Rahmen, in dem jede Partei ihren Standpunkt, ihre Ziele, Wünsche, Gefühle und Bedürfnisse formulieren kann. Die zweite Partei ist persönlich dabei, hört, sieht - und fängt an, die andere Partei zu verstehen. Wenn dieser Austausch beidseitig erfolgreich verläuft, öffnen sich neue Wege auf denen eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann. Über 80 Prozent aller Mediationen führen zur Zufriedenheit der beteiligten Parteien zu einer Lösung des Streits.

Die Mediation ist ein sehr gut geeignetes Verfahren, um die Standortfrage des Heidekreisklinikums zu klären. Wenn die beiden Lager sich öffnen und bereit sind die Argumente, Wünsche und Bedürfnisse offen und transparent auszutauschen, würde es mich wundern, wenn es nicht gelänge eine für alle Heidekreisbewohner passende Lösung zu finden. Wäre das nicht ein Ziel, welches alle Beteiligten erstrebenswert und akzeptabel fänden?“

Jürgen Rust
Soltau

impresum

heide kurier

Herausgeber:
AM-Verlag Andreas Müller
GmbH & Co. KG
Kirchstraße 4, 29614 Soltau
Telefon 05191 9832-0
Telefax 05191 983214
heide-kurier.de
heide-kurier-print.de
facebook.com/heidekurier.news

Verlagsleitung und
Anzeigenleitung:
Karl-Heinz Bauer
Verantwortlich für den
redaktionellen Teil:
Manfred Wicke
Erscheinungsweise:
wöchentlich mittwochs
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des nördlichen Landkreises Heidekreis einschließlich Dorfmark und Fintel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Oktober 2019.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Lkw-Anhänger umgestürzt

Autobahn 27 am Donnerstag komplett gesperrt



Während der Bergung des Lkw war die Autobahn 27 am Donnerstag gesperrt.

Foto: Jens Führer

WALSRODE. Am Donnerstag, den 21. Januar, musste die Feuerwehr zur Autobahn 27 ausrücken: Zwischen Walsrode und Verden war gegen 6 Uhr früh ein Lkw verunglückt. „Laut Aussage des Fahrers und der Polizei kam der mit Stückgut beladene Kofferranhänger aus unbekannter Ursache ins Schleudern und stürzte um“, berichtete Feuerwehrsprecher Jens Führer. „Das Gefährt kam mehrere Meter weiter auf der rechten Spur und dem Pannestreifen zum Stehen beziehungsweise Liegen. Der Fahrer wurde nicht verletzt.“

Gegen 8 Uhr forderte die Polizei die Ortsfeuerwehr Walsrode an, da sich unter der Ladung auch Gebinde mit Gefahrgut befanden, wie etwa Ethylalkohol, Farben und Lacke. Die Feuerwehr richtete unter der Leitung

von Alfred Suhr einen Gefahrenbereich ein, stellte den Brandschutz sicher und ließ dann Teile der Gebinde, die glücklicherweise nicht leck geschlagen waren, manuell entladen. Dabei berieten Suhr Kreisbereitschaftsführer Umwelt Rainer Seebek sowie Zugführer Gefahrgut Siegfried Wiechers, die beide auch Mitglieder der Ortsfeuerwehr Walsrode sind.

Die Autobahn wurde während der Arbeiten komplett gesperrt, der Verkehr weiträumig ab Walsrode-West umgeleitet. Vor Ort waren die Polizei, die Autobahnmeisterei, ein Abschleppunternehmen mit Kran sowie der Stadtbrandmeister vom Dienst, Julian Reinsberg. Nach rund fünf Stunden waren die Arbeiten abgeschlossen.

Starker Seitenwind führte am Donnerstag gegen 11 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Autobahn 7, Gemarkung Walsrode, Fahrtrichtung Hannover. Wie die Polizei mitteilte, war ein Pkw mit Anhänger auf der mittleren Spur unterwegs und überholte einen auf der rechten Spur fahrenden Lkw. „Im Bereich einer Linkskurve brach der Anhänger aufgrund des Windes nach rechts aus und streifte den Sattelzug“, so Polizeisprecher Olaf Rothardt. „Anschließend kam das Pkw-Anhänger-Gespann von der Fahrbahn ab und prallte dreimal in die Seitenschutzplanke.“

Personen wurden nicht verletzt. Der Schaden wird auf rund 23.000 Euro geschätzt.

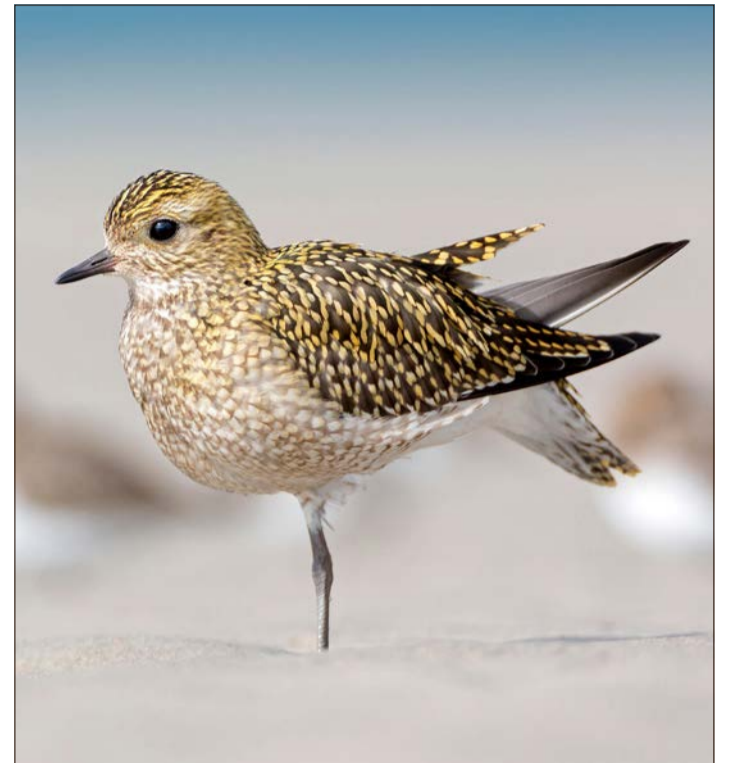
Wahl: „Vogel des Jahres“

Erstmals ist die Bevölkerung zum Mitmachen aufgerufen

HEIDEKREIS. Die erste öffentliche Wahl zum „Vogel des Jahres 2021“ vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) und dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) geht in die heiße Phase: Seit dem 18. Januar können alle Menschen in Deutschland mitbestimmen, welcher der folgenden zehn nominierten Vögel das Rennen macht: Stadtaube, Rotkehlchen, Amsel, Feldlerche, Goldregenpfeifer, Blaumeise, Eisvogel, Haussperling, Kiebitz oder Rauchschwalbe. Unter www.vogeldesjahres.de können alle ihrem Favoriten bis zum 19. März ihre Stimme geben. Alle Top-Ten-Kandidaten haben eigene Wahlprogramme und -forderungen, um für den Schutz ihrer Art zu werben. Wer die meisten Stimmen bekommt, wird kurz vor Frühlingsanfang zum „Vogel des Jahres 2021“ gekürt.

Matthias Freter vom NABU Niedersachsen: „Der Wahlkampf wird spannend! Denn viele Menschen setzen sich eher für seltene und gefährdete Arten wie Goldregenpfeifer oder Kiebitz ein, andere wählen dagegen lieber ihnen bekannte Vögel aus der Nachbarschaft wie Blaumeise oder Stadtaube. Aber egal, wie sich die Mehrheit am Ende entscheidet, je mehr Menschen sich an der Wahl beteiligen, desto mehr rückt unsere gesamte heimische Vogelwelt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit - mit all ihrer Faszination, aber auch mit ihrer Gefährdung.“

Die nun zur Wahl stehenden zehn Vogelarten sind aus der Vorwahlphase zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember hervorgegangen. Fast 130.000 Menschen wählten diese aus 307 heimischen Brutvogelarten und den wichtigsten Gastvogelarten aus. Mehr als 2.500 Wahlkampfteams hatten sich zusammengetan und deutschlandweit vor allem im



Stellt sich der Wahl zum „Vogel des Jahres 2021“: Der als Brutvogel kürzlich aus Deutschland verschwundene Goldregenpfeifer.

Foto: NABU/Thomas Hinsche

Internet für ihre Kandidaten geworben.

Unter den Nominierten finden sich fünf ungefährdete und vier gefährdete Arten sowie eine Art in der Vorwarnkategorie der Roten Liste. Die Hälfte machen bekannte und beliebte Garten- und Siedlungsvögel aus. Aber auch stark bedrohte Agrarvögel wie Kiebitz und Feldlerche haben es in die Auswahl geschafft. Der seltene, aber aktuell nicht bedrohte Eisvogel und der als Brutvogel kürzlich aus Deutschland verschwundene Goldregenpfeifer komplettieren die Auswahl. Die Rauchschwalbe repräsentiert die weit reisenden Zugvögel,

die mit besonders starken Bestandsrückgängen zu kämpfen haben. Sieben Finalisten waren bereits einmal - im Fall von Feldlerche und Eisvogel sogar schon zweimal - Vogel des Jahres. Chancen auf ihren ersten Titel haben Stadtaube, Amsel und Blaumeise.

Der „Vogel des Jahres“ wurde seit 1971 durch ein Gremium aus Vertretern von NABU und LBV gekürt. Zum 50. Jubiläum der Aktion können nun erstmals alle Menschen in Deutschland die Wahl selbst in die Hand nehmen. Mehr Informationen im Internet unter www.vogeldesjahres.de.

Medizin

ANZEIGE

Verstopfung? Träge Verdauung? Blähbauch?

Wie Sie Ihre Verdauung wieder in Schwung bekommen.

Verstopfung, träge Verdauung oder ein unangenehmer Blähbauch - diese Beschwerden sind weit verbreitet. Ein Medizin-

produkt bringt die Darmaktivität sanft und effektiv in Schwung - und lässt einen Blähbauch verschwinden (Kijimea Regularis, Apotheke).

Eine träge Verdauung ist eine wahre Last: Die Beschwerden reichen von unregelmäßigem Stuhlgang bis hin zu Verstopfung. Das Problem: Durch Stress, wenig Bewegung oder auch Flüssigkeitsmangel nimmt die Darmaktivität ab - der Transport der Nahrung durch den Darm gerät ins Stocken. Dadurch stauen sich häufig Gase im Darm an und verursachen einen Blähbauch. Effektive Hilfe kommt aus der Forschung (Kijimea Regularis, Apotheke).

Die Verdauung auf natürliche Weise aktivieren

Ein Medizinprodukt namens Kijimea Regularis aktiviert die Verdauung und reduziert den Blähbauch. Die in Kijimea Regularis enthaltenen einzigartigen Fasern quellen

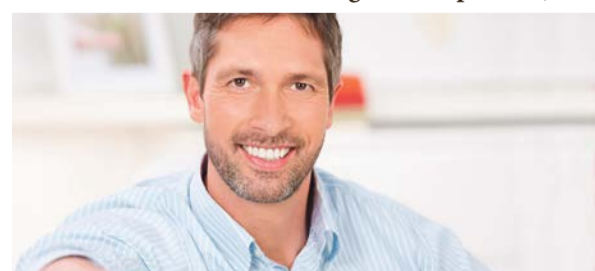
im Darm auf und dehnen die Darmmuskulatur sanft. Sie erhält dadurch den Impuls, sich wieder normal zu bewegen. Der Darm kommt wieder in Schwung und die Verstopfung löst sich - planbar und zuverlässig. Zusätzlich reduziert Kijimea Regularis die

Gase im Darm und lässt somit einen Blähbauch verschwinden.

So einfach funktioniert's

Die Anwendung von Kijimea Regularis im Alltag ist kinderleicht. Nach Bedarf zwei- bis dreimal täglich einen

Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken. Das Geniale: Kijimea Regularis wirkt rein physikalisch. Selbst bei langfristiger Einnahme führt Kijimea Regularis zu keinem Gewöhnungseffekt.



Begeisterter Anwender berichtet:

„Da ich schon seit Jahren an Verdauungsproblemen wie Blähbauch und träger Verdauung leide, wollte ich Kijimea Regularis einfach mal ausprobieren und bin begeistert! Kein Blähbauch mehr, super Verdauung!“ (Thomas M.)

Kijimea Regularis auf einen Blick:

- ✓ Der Darm kommt auf natürliche Weise wieder in Schwung.
- ✓ Die Verstopfung wird sanft und effektiv gelöst.
- ✓ Der Blähbauch verschwindet.

Für Ihre Apotheke:

Kijimea Regularis

(PN 13880244)

www.kijimea.de



Polizei sucht Zeugen Grüne Hausnummer Vortrag am Telefon

Unbekannter entblößt sich vor junger Frau

WALSRODE. Die Polizei sucht Zeugen zu einem Sexualdelikt, das sich am Dienstagabend, 19. Januar, gegen 19.15 Uhr in Walsrode ereignete. Ein Unbekannter entblößte sich im Bereich der Verdener Straße/Lange Straße vor einer jungen Frau.

Wie die Polizei berichtet, war die Frau zu Fuß in Richtung „Steakhouse“ unterwegs, als ihr in Höhe der Außenterrasse des „Steakhouse“ ein unbekannter Mann entgegenkam. „Der Mann öffnete seinen Mantel und zeigte ihr sein Geschlechtsteil. Das Opfer versuchte den Mann wegzuschauen, was wenig Wirkung zeigte. Als Fahrzeuge an dem Ort vorbeifuhren, flüchtete er in die Lange Straße und fuhr mit einem Pkw davon“, so Polizeisprecher Olaf Rothardt.

Beschrieben wird der Täter wie folgt: Männlich, etwa 1,90 Meter, 40 bis 50 Jahre alt, normale Statur, europäische Erscheinung; er trug eine dunkle Wollmütze, einen dunkelbraunen, lederartigen Mantel in Oberchenkelllänge und eine OP-Maske als Mund-Nase-Schutz. Der Täter floh mit einem dunklen Pkw in „Pasat-Größe“, aber keinen Kombi, mit Zentralverriegelung. Das Fahrzeug war vor der Spielothek „Merkur“ auf der Langen Straße abgestellt.

Die Polizei bittet Zeugen, die sich zur fraglichen Zeit am Tatort aufgehalten haben, daran vorbeigefahren sind oder sonstige Hinweise zum Geschehen geben können, sich beim Polizeikommissariat Walsrode unter der Rufnummer (05161) 984480 zu melden.

Zwei Familien in Wintermoor ausgezeichnet

WINTERMOOR. Gleich zweimal wurde die Auszeichnung „Grüne Hausnummer“ vor einiger Zeit im Margarete-Daasch-Weg in Wintermoor an der Chaussee vergeben. Die Energieagentur Niedersachsen würdigt mit dieser Anerkennung energieeffizientes Bauen. Im Haus Nr. 25 der jungen Familie Gildenstern sorgen eine Zehn-Kilowatt-Photovoltaikanlage und eine leistungsstarke Luft-Wärme-Pumpe mit der zentralen Belüftung für heimeliges Wohlbefinden.

Eine andere Konzeption wurde in Haus Nr. 21 der Familie Rybicki-Staudt verfolgt: Hier ist Erdwärme eine unerschöpfliche Quelle kostenfreier Energiezufuhr für Heizung und Warmwasser. Noch mehr wohlige Wärme kommt bei Sonnen-

schein zwischen Februar und November aus dem Kaltwintergarten. Und schließlich speichert eine effektive Batterie die im Haus nicht verbrauchte Stromproduktion der Zehn-Kilowatt-Photovoltaikanlage. Überschüsse werden darüber hinaus in eine sogenannte „Energy Cloud“ eingespeist, aus der sie in sonnenarmen Zeiten zurückfließen.

Beide Häuser produzieren im Jahr deutlich mehr Energie, als in ihnen verbraucht wird. So werden die Geldbeutel nachhaltig geschont, denn die Energieversorgung fast zum Nulltarif wird auf Dauer gewährleistet. Und da fossile Brennstoffe nicht mehr zum Einsatz kommen, gelangen keine schädlichen Einträge in die Umwelt, so die Energieagentur Niedersachsen.

„Blinde und Sehbehinderte in Wohnprojekten“

HEIDEKREIS. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen bietet einen Telefonvortrag zum Thema „Blinde und Sehbehinderte in Wohnprojekten“.

Viele Menschen fragen sich, wie sie im Alter wohnen möchten. „Für viele stellen Wohnprojekte eine gute Möglichkeit dar. Blinde und Sehbehinderte sind da nicht anders“, so der Verband in einer Pressemitteilung. Aber: „Welche Hürden tun sich auf, welche Möglichkeiten gibt es?“ Diplom-Ingenieurin Susanne Puschmann aus Lüneburg wird einen Vortrag am Telefon halten, in dem es um Wohnprojekte geht, wie Interessierte diese finden, was zu tun ist und wie sich solche Wohnprojekte zusammensetzen. Die Teilnehmer können sich mit Puschmann austauschen,

welche Chancen und Anforderungen es für Blinde und Sehbehinderte gibt. Der Telefonvortrag läuft am Donnerstag, dem 4. Februar, von 16.30 bis 17.30. Eine Anmeldung zu diesem kostenfreien Angebot ist erforderlich unter Ruf (05141) 6669 oder (04131) 265915.

Der Regionalverein Nord-Ost im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen organisiert im Rahmen der „Blickpunkt Auge“-Beratung Telefonvorträge zu verschiedenen Themen, die für blinde und sehbehinderte Menschen im Landkreis von Interesse sind. Themen sind beispielsweise sozialrechtliche Nachteilsausgleiche, Auswirkungen der Augenerkrankungen im Alltag und Berufsleben sowie Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

stellenmarkt

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine

MFA (m/w/d) in Teilzeit.

Sind Sie freundlich, flexibel, engagiert und teamfähig? Sie haben Interesse an Innerer Medizin? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an das

Diabeteszentrum Lüneburger Heide

DIABETESZENTRUM LÜNEBURGER HEIDE

Dr. med. Ralf Klask, Friederike von Ahn, Kai Isenbart
Walsroder Str. 8 · 29614 Soltau · ☎ 05191 979610 · e-mail: c.klask@dz-lh.de

Wir suchen zu sofort oder später:

Physiotherapeut m/w/d
Masseur m/w/d

Voll-/Teilzeit oder 450-€-Basis.

Wir bieten Ihnen:

- sehr gute Bezahlung
- flexible Arbeitszeiten
- Zuschüsse zu Fortbildungen
- eigener Praxiswagen

Sie haben:

- Führerschein Klasse B
- Ggf. Fortbildung

Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Ihren Bewerbungsunterlagen bei uns!

Praxis für Physiotherapie Thorsten Giesche
Soltauer Straße 24
29643 Neuenkirchen
Telefon 05195 972599

weitere Informationen:
www.salmatec.de/karriere
timo.mueller@salmatec.de
+49 4172 9897 234

Jobs in der Pelletindustrie

Egal, ob beim Heizen, Einstreuen, oder Tiere Füttern: Pellets spielen in der heutigen Zeit eine wichtige Rolle. Wir bei SALMATEC entwickeln und bauen das dafür eingesetzte Equipment. Von kleinen Matrizen bis hin zu großen 16t schweren Maschinen stellen wir alles im eigenen Hause in **Gödenstorf** her. Zur Verstärkung unserer Kunden weltweit suchen wir nach Verstärkung für unser Team.

Neben unserem familiären Betriebsklima im jungen Team mit individueller Einarbeitung erhalten Sie außerdem **Sozialleistungen** eines fortschrittlichen Unternehmens sowie **30 Urlaubstage mit Urlaubsgeld**.

- Servicemonteur (m/w/d)
- Kaufmännische Angestellte Auftragsverwaltung (m/w/d)
- Exportsachbearbeiter (m/w/d)
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung Sachbearbeiter (m/w/d)
- Betriebselektriker (m/w/d)
- Ausbildung Industriemechaniker (m/w/d)
- Ausbildung Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

FLEISCHERGESELLE GESUCHT

Wir suchen einen Fleischer in Voll- oder Teilzeit.

Sie sind selbstbewusst, engagiert und zuverlässig, dann rufen Sie an oder bewerben Sie sich.

MiWo's Landschlachtereier Michael Wohlberg
Jerusalem 13 · 29643 Neuenkirchen
Handy 0172 9967509 oder Handy 0176 56410905

Rindfleisch aus eigener Aufzucht
artgerechte Haltung

Suche für drei Nachmittage/Woche

freundliche Hilfe für meine Kleintierpraxis in SVD.

info@kleintierpraxis-schneverdingen.de

Wir suchen in **Soltau, Steinbeck/L. und Behringen**

Mitarbeiter/in im Zustelldienst

Einfach mehr Taschengeld

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter **05191 808 180**

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten bei freier Zeiteinteilung Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Schüler, Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

IHR WERBEPARTNER IM NÖRDLICHEN HEIDEKREIS

heide kurier – Ihr Partner in Sachen Werbung!

FRÜH MORGENS GELD VERDIENEN

Die pünktliche und zuverlässige Belieferung der Zeitungsleser ist eine große logistische Herausforderung. Als Zeitungszusteller übernehmen Sie Verantwortung und sind Teil der langen Kette von der Nachrichtenbeschaffung und der Informationsaufbereitung, über die Zeitungsproduktion bis hin zur Belieferung der Leser. Damit bilden die Zeitungszusteller ein Fundament unserer vielfältigen deutschen Presselandschaft und Zeitungskultur.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Mitarbeiter/in im Zustelldienst

in **Teilzeit** oder auf Basis eines **Mini-Jobs** für die Tageszeitung und/oder Anzeigenblätter

- Wir bieten Ihnen eine eigenverantwortliche, sichere und geregelte Tätigkeit in der Nähe Ihrer Wohnung.
- Arbeitszeiten jeweils von Mo.-Sa. bei freier Zeiteinteilung bis 6.00 Uhr oder Mittwoch und/oder am Wochenende in den Nachmittagsstunden.
- Guter Zuverdienst für Rentner, Hausfrauen und Berufstätige.

Zurzeit suchen wir für die Tageszeitung Mitarbeiter in

Soltau und Behringen



Druck- und Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG
Harburger Straße 63 | 29614 Soltau

Bewerben können Sie sich telefonisch bei Herrn Michael Treske unter 05191 | 808 180



Hast Du Lust, in unsere spannende Abenteuerwelt einzutreten und ein Lächeln auf die Gesichter unserer Gäste zu zaubern? Dann bewirb Dich jetzt!

Wir suchen befristet für die Saison 2021 (März-November) Mitarbeiter (m/w/d) in Voll- und Teilzeit, auf geringfügiger Basis, sowie Schüler (m/w/d) für unseren Park und unsere Hotel- sowie Holiday-Camp-Teams in folgenden Bereichen:

- Fahrgeschäfte
- Service-Center
- Parkplatz/Einlass
- Bühnenhelfer/Showtechniker
- Rezeption
- Reinigung
- Restaurant/Bar
- Kasse Gastronomie und Souvenir
- Zubereitung Gastronomie
- Küche (Köche/Beiköche/Systemgastronomen)

Zudem suchen wir ab sofort, unbefristet in Vollzeit, Mitarbeiter (m/w/d):

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechaniker

Ausbildung im Freizeitpark? Na klar!

Wir suchen zum 01.08.2021 Azubis (m/w/d) für folgende Berufe:

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Hotelfachmann/-frau

Was bieten wir?

- Familiäres Miteinander im gesamten Heide-Park-Resort-Team
- Freien Eintritt in das Heide Park Resort und in andere Freizeit-Attraktionen in Deutschland sowie mit dem „Merlin Magic Pass“ in zahlreiche Merlin-Attraktionen für Mitarbeiter, Familie und Freunde
- 40 % Rabatt auf LEGO-Produkte im LEGO-Onlineshop für den persönlichen Gebrauch
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- und vieles Weitere

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann warte nicht länger und sende uns bitte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an: **bewerbung@heide-park.de**. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage unter **www.heide-park.de**.

Gültig 28. bis 30. Januar

Wochen END KRACHER



Schweineroast
ohne Schwarte, ein
Braten der immer gelingt

1 kg

4.44



Spanien/Marokko
Cherrytomaten
Kl. I (1 kg = 3.96 €)

250-g-Schale

0.99



Rougette Ofenkäse
60% Fett i. Tr.
verschiedene Sorten
320-g-Packung je
(1 kg = 9.00 €)

4.29 spar **32%**

2.88



**Regina Haushalts-
tücher**
4 x 45 Blatt, 3-lagig,
Packung
Abbildungsbeispiel

2.79 spar **32%**

1.89



**Knoppers
Nuss-, Kokos-
oder Erdnuss-
riegel** 5er
200-g-Packung je
(100 g = 0.73 €)

2.19 spar **33%**

1.45



**Milram
Käsescheiben**
verschiedene Sorten
und Fettanteile
150-g-Packung je
(100 g = 0.96 €)

1.99 spar **27%**

1.44

Ihr Kundentelefon
0800 7772233 – Fax 7772234
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr
(gebührenfrei)
oder schreiben Sie uns:
kontakt@familia-nordost.de

Unsere Öffnungszeiten finden
Sie im Internet unter: www.familia-nordost.de

Für Satz- und Druckfehler keine Haftung. Irrtümer vorbehalten.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.
familia-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG. | Alte Weide 7-13 | 24116 Kiel |
www.familia-nordost.de

familia

besser als gut!